

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold, Freudenstadt und Horb.

N^o 17.

Freitag, den 26. Februar

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expediti^on-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreifaltige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwal^d-Gegend, unter die Rubrik Württembergische Chronik passend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Horb.

Horb.

Meisterrechts-Ertheilungen im Banfach.

Matthäus Schmid von Wachendorf und Lukas Schneiderhan von Nordstetten haben heute als Maurer das Meisterrecht dritter Stufe bei der Maurer- und Steinbauer-Zunft erlangt.

Den 12. Februar 1847.

Königliches Oberamt.
Lindenmajer.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidation.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die ge^oglich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand ob^owaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Re^ozess, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläu-

bigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Anton Steinwand, Schreiner von Horb,

Dienstag den 16. März 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Wendelin Saile, Küfer in Horb,

Dienstag den 16. März 1847,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Kaspar Neßch, Birrb in Zienburg,

Dienstag den 23. März 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Christian Pfeiffer, Tagelöhner in Altheim,

Mittwoch den 24. März 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Johann Martin Fischer, Schumacher in Nürtingen,

Montag den 29. März 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 13. Februar 1847.
K. Oberamtsgericht.
Eble.

Hospitalverwaltung Horb.

Horb.

Vieh-Verkauf.

Am Mittwoch dem 3. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

(am Horber Jahr-

markt) wird aus

der hiesigen Spi-

tal-Deconomie:



ein 12 Jahre altes Pferd, Stute, von Farbe schwarzbraun, mit Stern, eine 10 Jahre alte schwer trachtige Kuh, von Farbe gelb, und eine 2 Jahre alte Kalbin, von Farbe gelbblau,

im öffentlichen Aufstreich, gegen baare Bezahlung, verkauft, wozu die Liebhaber einladet

Hospitalverwaltung.

Den 19. Februar 1847.

Hofkammeramt Herrenberg. Deschelbronn.

Früchte- und Stroh-Verkauf.

Am Dienstag dem 9. März d. J.,

werden zu

Deschelbronn fol-

gende Besol-

dungs-Naturalien im Auf-

streich gegen baare Bezahlung verkauft

werden:

18 Scheffel 7 Eri. Dinkel,

6 " 2 " Haber,

3/4 Fuder Roggenstroh,

3/4 " Dinkelstroh,

3/4 " Haberstroh,

5 Sacke Brütt.

Die Frucht und das Stroh sind vom

Jahr 1846, und von durchaus guter

Qualität.

Die Kaufsliebhaber werden eingela-

den, sich am oben bemerkten Tage,

Morgens 9 Uhr,

bei der Zehntscheuer zu Deschelbronn

einzufinden.

Herrenberg, den 22. Febr. 1847.

Königl. Hofkammeramt.

Floßinspektion Kalmbach.

Kalmbach.

Nachricht.

Um denjenigen Personen, welche dem

Unterzeichneten in amtlichen Angelegenheiten mündlich zu sprechen wünschen, vergebliche Gänge zu ersparen, wird auf diesem Wege die Nachricht gegeben, daß derselbe jeden Samstag von Morgens 7—10 Uhr in seiner Amtswohnung anzutreffen sey.

Den 16. Februar 1847.

Floßinspektor Oberförster
Güttenberger.

Oberamtspflege Nagold.

N a g o l d.

Fortwährende Aufkündigungen von Passiv-Kapitalien veranlassen die unterzeichnete Stelle, die Ortsvorsteher hiedurch dringend zu ersuchen, für die Berichtigung der eingeklagten Oberamts-Leihkassen-Rückstände mit allem Nachdruck zu sorgen, und es nicht auf Justizverzögerungs-Beschwerden ankommen zu lassen.

Den 25. Februar 1847.

Oberamtspflege.
Koller.

E b h a u s e n,
Oberamtsgerichts Nagold.

Gläubiger = Aufruf.

Diesjenigen, welche an die David Pfeifleschen Eheleute von hier, die bis Mitte nächsten Monats nach Nordamerika auszuwandern entschlossen sind, eine Forderung zu machen gedenken, werden in Ermanglung von Leistung einer Bürgschaft hiemit aufgefordert, solche

binnen 15 Tagen
anzumelden.

Den 23. Februar 1847.

Gemeinderath.
Aus Auftrag:
Vorstand Hailer.

S a l z s t e t t e n,
Oberamts Horb.

Frucht = Verkauf.

Die Stiftungspflege Salzstetten verkauft am

3. März 1847,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus ungefähr
8 Scheffel Dinkel und
4 Scheffel Haber



an den Meistbietenden gegen
baare Bezahlung.
Die Früchte können vor
dem Verkauf eingesehen
werden.

Die Kaufsliebhaber wollen sich auf
die bestimmte Zeit einfinden.

Aus Auftrag des Stiftungs-raths:
Stiftungs-pfleger
Berge.

E b h a u s e n,
Oberamtsgerichts Nagold.
Liegenschafts = Verkauf.

Die in der Gantmasse des Christian Schöttle, Joh. Georgs Sohn, Wollwebers hier, vorhandene Lie-



genschaft, bestehend in:

2/3 an einer zweistöckigen Behausung
und Scheuer mitten im Dorf;
einem kleinen Garten bei dem Hause;
etwa 1 Morgen 1/2 Viertel Wiesen
und

2 Morgen 2 Viertel Ackerfeld
wird am

Samstag dem 13. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus in öffent-

lichen Aufstreich gebracht, wozu die
Kaufslustigen hiemit einladet
Gemeinderath.
Aus Auftrag:
Schultbeiß Hailer.

Den 17. Februar 1847.

W i l d b e r g.

Liegenschafts = Verkauf.

Aus der Gantmasse des Joseph Jakob Kleinert, Naders von Wildberg, werden am

Samstag dem 20. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

- 1 Wohnhaus nebst 11 Ruthen Garten an der besetzten Gasse,
- 1 1/2 Ruthen Garten in den Weiden,
- 2 Morgen 1/2 Viertel 3 Ruthen Wiesen und circa
- 4 Morgen 10 Ruthen Acker,

wozu sich die Liebhaber einfinden können.

Den 12. Februar 1847.

Stadtrath.

V o l l m a r i n g e n.

Stroh = Verkauf.

Die Gemeinde Vollmaringen ist Willens, auf

Montag den 8. März d. J.
540 Stücke Dinkelstroh,
155 Stücke Haberstroh
gegen sogleich baare Bezahlung zu ver-

kaufen.
Den 25. Februar 1847.

Gemeindepfleger Müßigmann.

F e l s h a u s e n,
Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Am Donnerstag dem 4. März,
Morgens 9 Uhr,
verkauft die Gemeinde Felshausen aus

ihrem Gemeinewald Winterhalde
110 Stämme schönes Langholz vom
70er abwärts und
50 Säglöße,
wozu die Kaufsliebhaber eingeladen
werden.

Den 23. Februar 1847.

Waldmeister Kauser.

G ü n d r i n g e n,
Oberamts Horb.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde ist Willens,
am 2. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
im Wald Osterholz, ob der Nagolber
Waldung,

175 Stämme Holz, wovon etwa
schon 40 Stämme gefällt sind, vom
50er aufwärts bis zum 70er,
im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Die Kaufs-Bedingungen werden im
Wald beim Verkauf vorgelesen werden.
Die Herren Ortsvorsteher werden
höflich ersucht, diesen Verkauf ihren
Amtsuntergebenen gefälligst bekannt ma-

chen zu lassen.
Den 19. Februar 1847.

Schultbeiß Baumgartner.

E g e n h a u s e n,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts = Verkauf.

Gegen Jakob Steeb, Tagelöhner hier, ist Real-Exekution erkannt und deshalb seine
Liegenschaft, bestehend in:

- der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus,
- circa 3 Viertel Mahesfeld auf der Hub,
- „ 3 Viertel Mahesfeld im Hochholz,
- „ 1 1/2 Viertel Acker zu Grindel,

auf hiesigem Rathhaus auf
Mittwoch den 3. März d. J.
zum letzten Verkauf bestimmt.

Den 19. Februar 1847.

Schultbeiß Welker.

N a g o l d.

Kuh = Verkauf.

Der Unterzeichnete ver-

kauft eine hochtrachtige Kuh
am
Samstag dem 27. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

vor seinem Hause.
Job. G. Sautter,
Schuhmacher = Meister.

O b e r s c h w a n d o r f,
Oberamts Nagold.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am
Dienstag dem 2. März,
Vormittags 10 Uhr,



berstroh.

Die K

höflich eing

Den 25.

Unterzeich

ner Heu zu

Joha

A u f

Der hies

Ehniß bea

nach Ameri

nicht im St

len. Es w

welche ein

zu machen

bei unterze

zugleich w

Ehniß gar

daß die Ge

derungskost

Den 25.

S

Der Unte

kerf

liche

Aus

Den 23.

p

S

Der Un

liche

schä

rat.

Den 18.

Da mein

auf verschr

zu kontrah

laßt, Jeder



Winterhalde
Langholz vom
nd
aber eingeladen
847.
ter Käufer.
n gen,
Horb.
kauf.
e ist Willens,
d J.,
Uhr,
b der Nagolber
wovon etwa
gefällt sind, vom
zum 70er,
zu verkaufen.
ngen werden im
orgelesen werden.
vorsteher werden
Verkauf ihren
lligst bekannt ma-
847.
aumgartner.
sen,
Nagold.
Verkauf.
ob Steeb, Tag-
ist Real-Erku-
nd deshalb seine
in:
m zweiftoctigen
feld auf der Hub,
feld im Hochholz,
ker zu Grindel,
auf
März d. J.
bestimmt.
847.
eiß Welker.
d.
kauf.
erzeichnete ver-
schträgliche Kub
Februar,
1 Uhr,
Sautter,
er = Meister.
n dorf,
Nagold.
a u f.
erkauf am
März,
Uhr,



3 aufgemachte Wa-
gen sammt Ketten,
3 Pflüge sammt
Egge, 2 Holzschlitten, 25
Centner Heu und Dehm,
70 Bund Dinkel- und Ha-
berstroh.

Die Kaufs Liebhaber werden hiezu
höflich eingeladen.

Den 25. Februar 1847.

Jakob Mohrhardt,

Altenstaig.

Sen feil.

Unterzeichneter hat ungefähr 60 Cent-
ner Heu zu verkaufen.

Johann Christian Schuler.

Ebershardt,
Oberamts Nagold.

Aufforderung.

Der hiesige Weber Johann Georg
Ehniß beabsichtigt mit seiner Familie
nach Amerika auszuwandern, ist aber
nicht im Stande, einen Bürgen zu stel-
len. Es werden daher alle diejenigen,
welche eine Forderung an denselben
zu machen haben, aufgefordert, dieselbe
binnen 15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle zu melden,
zugleich wird übrigens bemerkt, daß
Ehniß gar kein Vermögen besitzt, und
daß die Gemeinde selbst die Auswan-
derungskosten leisten muß.

Den 25. Februar 1847.

Schultheißeisenamt.
Rea.

S u l z,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Der Unterzeichnete hat aus der Bru-
ckerischen Pflugschaft gegen gesell-
liche Versicherung 100 fl. zum
Ausleihen parat.

Den 23. Februar 1847.

Pfleger Amtsbot Härtter.

S u l z,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Der Unterzeichnete hat gegen gesell-
liche Versicherung 146 fl. Pfleg-
schaftsgeld zum Ausleihen pa-
rat.

Den 18. Februar 1847.

L. Simon Weippert,
Schmid.

Ebershardt,
Oberamts Nagold.

Warnung.

Da mein Sohn, Jakob, fortfährt,
auf verschwenderische Weise Schulden
zu kontrahiren, so sehe ich mich veran-
laßt, Jedermann zu warnen, demselben

etwas anzuvertrauen, da ich nichts mehr
für ihn bezahle, und bemerke noch, daß
die Dawiderhandelnden den Nachtheil sich
selbst zuzuschreiben haben, wenn sie mit
ihren Ansprüchen abgewiesen werden.
Den 24. Februar 1847.

David Kübler.

Durrweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Da Unterzeichneter Willens ist, nach
Amerika auszu-
wandern, so seht
derselbe seine
sämmtliche Liegen-
schaft zum Verkauf aus.

Dieselbe besteht in:
einem Wohnhaus, enthaltend zwei
Stuben, Küche mit Kunsfherd, Kel-
ler und Stallung, so wie über-
haupt alle nöthigen Räumlichkeiten;
1 Morgen 1 Viertel Küchen-, Baum-
und Gras-Garten beim Haus;
2 Morgen Wiesen;
10 Morgen Mäh- und Baufeld.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung
werden die Kaufs Liebhaber auf
Samstag den 6. März d. J.
eingeladen, und können diese Realitäten
täglich in Augenschein genommen wer-
den. Den 24. Februar 1847.

Christoph Schumacher.

Haiterbach.

Empfehlung.

Indem Unterzeichneter sein erweiter-
tes Waarengeschäft dem geehrten Pub-
likum empfiehlt, zeigt er hiemit noch
besonders an, daß vorzügliche Sorten
Branntwein bei ihm zu haben sind.

J. Prezinger.

N a g o l d.

Für Auswanderer,

die nach der neuesten Ministerial-Ver-
ordnung vom 11.

v. Mts. mit Post-
Schiffen befördert

werden wollen, können Akkorde ausge-
mittelt werden durch

J. W. Bisler.

N a g o l d.

Frisch gewässerte

Stockfische

bei Louis Sautter
bei der Kirche.

N a g o l d.

Liederkranz.

Nächsten Sonntag,

den 28. Februar,

Abends 4 1/2 Uhr,

im Schwanen.

N a g o l d.

Dankfagung.

Den lieben Freunden und Freundin-
nen, welche meinem theuren Vater ge-
stern zu seiner Grabesstätte geleiteten,
sage ich herzlichsten Dank, sowohl für
diese dem Todten erwiesene Liebe, als
auch und noch viel mehr für diejenige,
die sie ihm im Leben so reichlich ge-
schenkt haben.

Den 23. Februar 1847.

G. H. Zeller.

N a g o l d.

Empfehlung.

Auf den kürzlich erfolgten Tod mein-
es Mannes könnte bei Vielen die ir-
rige Ansicht entstehen, als ob ich mein
Geschäft aufgeben wolle, weswegen ich
hiemit anzeige, daß ich im Stande bin
mit Hülfe eines tüchtigen Gesellen das-
selbe so fortzuführen, wie es bei Leb-
zeiten meines Mannes betrieben wurde,
und bitte daher meine seitherigen Ge-
schäfts-Freunde und Gönner, mir auch
für die Zukunft ihr Vertrauen zu be-
wahren und mich mit Aufträgen gutigst
zu beehren.

Den 20. Februar 1847.

Sailer Käufers Wittwe.

N a g o l d.

**Holzagerplatz zu vermieten
oder zu verkaufen.**

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihren
Holzagerplatz an der Nagold, welcher
am 17. April durch Ablauf des Pachtis
erledigt wird, wieder zu verleihen, oder
aber zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich wenden an
Wittve Helber.

N a g o l d.

Gartensämereien-Empfehlung.

Mein Lager in allen Sorten Gar-
tensamen ist nun wieder mit
frischer und keimfähiger Waare
bestens fortirt, und empfehle
solchen bei herannahendem
Frühjahr zur geneigter Abnahme.

J. G. Gauß,
Seifeniedermeister.

N a g o l d.

**Haus mit Schmidwerkstätte zu
verkaufen.**

Der Unterzeichnete ist Willens, nach
Amerika auszuwandern, und bietet da-
her sein gut gebautes
Wohnhaus mit einer
Schmidwerkstätte, gu-
tem Keller, Stallung, einer Wohnung
samt Küche mit Kunsfherd, Bühne-
kammern und drei Bühneböden hiemit
zum Kauf an.



Dabei wird bemerkt, daß einem Schmid der vollständige Handwerkszeug, so wie die Kundschaft übertragen werden könnte.

Indem nun Kaufslustige zur Beschäftigung eingeladen werden, wird noch beigefügt, daß dieselben billige Bedingungen erwarten dürfen.

Den 20. Februar 1847.

Schmidmeister K e n z.

K a l m b a c h,
Oberamts Calw.

Guts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein von Hirschwirth Bachtle in Wurzbach erkauftes Gut im Aufstreich zu verkaufen.

Zu dieser Verkaufsverhandlung ladet er die Kaufsliebhaber auf

Montag den 1. März d. J. ins Wirthshaus zum Hirsch in Wurzbach höflichst ein.

Die Verkaufsgegenstände sind:

Haus und Scheuer sammt Schild-Wirtschaft,

Gemüs- und Grasgarten 2 Morgen, Garten beim Haus 4 1/2 Morgen,

Acker oberhalb dem Güterweg 11 Morgen,

ditto unter dem Weg 10 Morgen, Wald am Acker 3 Morgen,

Wiesen bei der Mühle 2 1/2 Brtl.

Den 19. Febr. 1847.

Christoph B a r t h,
Holzhändler.

Sindlingen,

Oberamts Herrenberg.

Geld auszuleihen.

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gefällige Sicherheit 260 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 20. Februar 1847.

Franz Karl Walter.

Auswanderung nach Amerika.

Meine im verfloffenen Jahre zu Sicherstellung der Auswanderer getroffenen neuen Einrichtungen, namentlich die Beigebung eigener Begleiter bis in Seehäfen, freie Wohnung daselbst, Garantie für Weiterbeförderung selbst bei Unglücksfällen in Folge höherer Gewalt, Controlirung und Beurkundung der Abseglung durch die Behörde,

Veröffentlichung und Fixirung der Preise u. d. m. haben solche allgemeine Anerkenntniß gefunden und die Frequenz meiner Beförderungen dermaßen gesteigert, daß ich im Stande bin, den Expeditionen für 1847 noch größere Vollständigkeit durch eine weitere Einrichtung zu geben, nach welcher künftig alle von mir affordirten Auswanderer im Seehäfen keine Stunde mehr auf ihre Kosten warten dürfen, sondern vom Augenblick ihrer Ankunft an gute Kost und Wohnung erhalten, somit aller Aufenthaltskosten und Ueber-vortheilungen überhoben sind. Vom 10. März 1847 an werden alle 10 Tage Schiffe nach Newyork expedirt, neben welchen meine bekannten Beförderungen nach Texas, Neworleans und Baltimore ihren gewohnten Fortgang nehmen.

In Folge der Königl. Verordnung vom 11. Januar 1847 bemerke ich hier noch besonders, daß ich zu Fortsetzung des Geschäfts auch nach den neuen Bestimmungen durch höchstes Ministerial-Rescript vom 24. Januar bereits die vorläufige Legitimation erhalten habe.

C. Stählen, ref. Notar in Heilbronn.

U r k u n d e.

Der resignirte Notar C. Stählen dabier hat vor diesseitiger Behörde die richtige Abseglung der von ihm in dem Zeitraum vom 15. August bis 15. November 1846 nach Amerika beförderten Auswanderer, über 800 an der Zahl, mittelst amtlicher Urkunden des K. belgischen Marine- und Hafen-Kommissariats zu Antwerpen nachgewiesen, und daneben die volle Zufriedenheit der Beförderten und deren gute Besorgung und Verpflegung von hier aus, theils durch schriftliche Erklärungen und Danksagungen sehr Vielen von diesen Auswanderern, theils durch die Zeugnisse dreier zuverlässiger, in öffentlichen Pflichten stehender hiesiger Einwohner, welche einigen Abtheilungen dieser Auswanderer als Civil-Kondukteure bis zur Abseglung auf einem Seeschiffe beigegeben waren, dargethan, was hiermit unter dem weitem Anfügen beurkundet wird, daß gegen Herrn Stählen seit seiner mehrjährigen Besorgung der Auswanderer bei der unterzeichneten Stelle noch nie eine Klage vorgekommen sey, und seine Vermögensumstände den Auswanderern einen sichern Anhalt bieten können.

Heilbronn, am 19. Dec. 1846.

Stadtschultheißenamt. Titot.

Die Aechtheit der Unterschrift des Stadtschultheißen Titot beglaubigt

Heilbronn, den 21. Dezember 1846.

K. Württemb. Oberamt.

Mugler.

Afforde zur Auswanderung vermittelt und ertheilt nähere Auskunft darüber unentgeltlich G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

F r u c h t p r e i s e.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 24. Febr. 1847, per Scheffel.				Freudenstadt, den 20. Febr. 1847, per Scheffel.				Lüdingen, den 19. Febr. 1847, per Scheffel.				Calw, den 16. Febr. 1847, per Scheffel.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	12	12	12	11	40	—	—	—	—	—	—	—	12	54	12	30
Kernen	28	30	27	30	—	—	—	—	29	32	29	20	28	48	28	32
Roggen	20	48	20	32	—	—	—	—	21	—	20	30	—	—	—	—
Gersten	19	12	18	40	—	—	—	—	19	—	18	30	18	24	—	—
Haber	8	15	8	—	—	—	—	—	9	12	8	30	8	40	7	28
Mühsfrucht	20	32	20	16	—	—	—	—	—	—	—	—	18	32	—	—
Bohnen	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	12	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	44	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	24	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	40	—	—

B r o d - & F l e i s c h p r e i s e.

In Altenstaig:				In Lüdingen:			
4 B. Kernenbr. 23fr.				4 B. Kernenbr. 23fr.			
Weiz 3 fl. 2 D. 1.				Weiz 3 fl. 2 D. 1.			
Ochsenfleisch	8	—	—	Ochsenfleisch	9	—	—
Rindfleisch	7	—	—	Rindfleisch	7	—	—
Kalbfleisch	6	—	—	Kalbfleisch	6	—	—
Schwi. abgez.	9	—	—	Schwi. abgez.	9	—	—
„ unabgez.	10	—	—	„ unabgez.	10	—	—
In Freudenstadt:				In Calw:			
4 B. Kernenbr. 22fr.				4 B. Kernenbr. 23fr.			
Weiz 4 fl. — D. 1.				Weiz 3 fl. 2 D. 1.			
Ochsenfleisch	9	—	—	Ochsenfleisch	9	—	—
Rindfleisch	7	—	—	Rindfleisch	7	—	—
Kalbfleisch	5	—	—	Kalbfleisch	6	—	—
Schwi. abgez.	11	—	—	Schwi. abgez.	10	—	—
„ unabgez.	12	—	—	„ unabgez.	11	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

